

70 JAHRE WINTERSTEIGER

Im Jahr 1953 gründeten Fritz Walter und Hans Wintersteiger eine kleine Schlosserei in Obernberg am Inn. Heute ist Wintersteiger ein internationaler Konzern mit 1.200 Mitarbeitern und mehr als 220 Millionen Euro Umsatz.

Damit zählt Wintersteiger zu den ältesten Unternehmen im Innviertel und ist der größte industrielle Betrieb in Ried im Innkreis. Die hohe Produktvielfalt und die Internationalität mit mehr als 25 Unternehmensstandorten und Vertretungen auf allen Kontinenten machen Wintersteiger zu einem sehr attraktiven Arbeitgeber: 2022 konnte das Unternehmen mehr als 100 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und plant auch für 2023 einen Zuwachs in dieser Größenordnung.

Ein „Hidden Champion“ - versteckt an der Weltspitze. Wintersteiger ist in Nischenmärkten aktiv und hat es in den Rieder Kernsparten zur Weltmarktführerschaft gebracht. Für Endverbraucher sind die grünen Maschinen wenig sichtbar, in vielen Alltagsprodukten steckt jedoch Wintersteiger-Technologie. Wie zum Beispiel im Bier: Braugerste wird vielerorts mit Wintersteiger-Sämaschinen und -Mähdreschern gezüchtet.

Versteckte Spitzenleistungen:

- In den vergangenen 70 Jahren war Wintersteiger an der Hälfte aller gezielten Saatgutsorten beteiligt. Bereits 1960 entwickelte Firmengründer Hans Wintersteiger den ersten Mähdrescher für die Saatzucht weltweit – heute ist Wintersteiger der einzige Mähdrescher-Hersteller in Österreich.

- Ähnlich ist es beim Parkettboden: Jeder zweite Quadratmeter wird mit einer Holzdünnschnittsäge von Wintersteiger gesägt. Hier kann sich das Unternehmen u.a. mit der sehr dünnen Schnittfuge behaupten, die nur einen minimalen Rohstoffverlust verursacht.

- Auch bei Skirennen kommt Wintersteiger-Technologie ins Spiel: Fast alle Rennlaufverbände setzen auf die Hightech-Maschinen, die Bestzeiten schleifen.

Um an der Spitze zu bleiben, investiert Wintersteiger jährlich rund acht Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung: In den letzten fünf Jahren 50 Mio. Euro, für 2023 sind 14 Mio. Euro vorgesehen.



Mit dem Ski-/Snowboardserviceautomat Jupiter kommt Wintersteiger auch bei Skirennen ins Spiel.

Zu Spitzenleistungen gehören hoch motivierte Teams. Hier verfolgt das Unternehmen den Ansatz von „New Work“, das heißt einer modernen Arbeitswelt mit flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice und vielen Social Benefits.



Jeder zweite Quadratmeter bei Parkettböden wird mit einer Dünnschnitt-Bandsäge von Wintersteiger gesägt.

Auf den Nachwuchs kommt es an! Mit 60 Lehrlingen in neun Lehrberufen ist Wintersteiger einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Nach der Ausbildung zu erstklassig qualifizierten Fachkräften werden die Mitarbeiter individuell gefördert, interne Karriereläufe konsequent verfolgt: Für Fach- und Führungskarrieren bietet Wintersteiger ein Talentmanagement-Programm, eine firmenspezifische Vertriebsakademie sowie die Möglichkeit, Auslandserfahrung in den Niederlassungen zu sammeln.

Und wie geht es weiter? 2023 steht ein größerer organisatorischer Umbau an: Aus den drei Divisions Seedmech, Woodtech, Sports sowie der Produktion werden eigenständige, flexible GmbHs. Das Umsatzziel ist ambitioniert: Bis 2027 hat sich Wintersteiger vorgenommen, den Umsatz auf 400 Mio. Euro zu verdoppeln. Kurz gesagt: Der Weltmarktführer aus dem Innviertel wird noch viele Innovationen und Top-Maschinen auf den Markt bringen.

www.wintersteiger.com



Die Zentrale WINTERSTEIGER AG in Ried/I.

Am Sonntag, 30.4.2023, lädt Wintersteiger herzlich zu einem Tag der offenen Tür in die Zentrale in Ried im Innkreis ein:

mit Frühshoppen, Bummelzug durch die Fertigung, Produktvorführungen, Spielestationen, Gewinnspielen uvm.

Infos zum Programm unter www.wintersteiger.com/tdot

WINTERSTEIGER 70
Thinking about tomorrow. 1953-2023

Tag der offenen Tür

Zum 70-Jahr-Jubiläum

SONNTAG

30.04.



Ried im Innkreis
J. M. Dimmelstraße 9



10:00 – 17:00 Uhr

Mit vielen Attraktionen!



Detailinfos unter wintersteiger.com/tdot